

De Méco am Klima-Bündnis Lëtzebuerg 2021

40 Gemeinden und die beiden NGOs Action Solidarité Tiers Monde und Mouvement Ecologique bilden gemeinsam das Netzwerk Klima-Bündnis Lëtzebuerg, in welchem deutlich mehr als 2/3 der Bevölkerung Luxemburgs zu Hause sind. Als Teil eines europaweiten Bündnisses setzen sie sich - zusammen mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder - für das Weltklima ein. Mit über 1.900 Mitgliedern aus mittlerweile 27 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis darüber hinaus das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung. Das Netzwerk fördert die Zusammenarbeit mit indigenen Völkern, führt Kampagnen zur Bewusstseinsbildung durch und entwickelt Instrumente für die Klimaschutzplanung.



NEUE ZIELE FÜR DAS KLIMA-BÜNDNIS

Anlässlich der internationalen Jahreskonferenz im österreichischen Wels wurden die Ziele des europäischen Klima-Bündnisses an das Pariser Abkommen angepasst. Mit der neuen Charta der Klima-Bündnis-Mitglieder streben sie CO₂-Emissionsreduktionen von mindestens 95 % bis 2050 gegenüber 1990 an. Die verbleibenden Emissionen können über lokale Projekte und lokale Senken (Land- und Forstwirtschaft) ausgeglichen werden.

In Luxemburg werden diese neuen Ziele in die Konventionen zwischen NGOs und Mitgliedskommunen einfließen, die Arbeiten hieran laufen.

DAS KLIMA-BÜNDNIS LËTZE- BUERG ALS SPRACHROHR DER GEMEINDEN

2021 gab es aufgrund der Diskussionen rund um das Freihandelsabkommen MERCOSUR und der verheerenden Überschwemmungen im Juli gleich zweimal einen guten Grund, sich öffentlich als Klima-Bündnis an die nationale Politik zu wenden. Im März forderte das Netzwerk die Regierung via Pressemitteilung auf - dem Beispiel Österreichs folgend - ein Veto gegen das Abkommen einzulegen. Der Austausch mit dem zuständigen Außenministerium geht auch 2022 weiter.

Angesichts der großen menschlichen und materiellen Schäden im Juli warf das Klima-Bündnis Lëtzebuerg der Regierung vor, zwar große Klimaschutz-Ziele zu verkünden, ohne aber einen



konkreten Ausstieg aus den fossilen Treib- und Brennstoffen - und damit aus den hohen pro Kopf-Emissionen - gefunden zu haben. Es sei aber die Pflicht der Politik, den Haushalten und Betrieben die notwendigen Rahmenbedingungen zu bieten, ohne die eine Transition hin

zu einer klimaneutralen Gesellschaft nicht möglich sei. Ein „Weiter so!“, sei es in der Finanzindustrie, in der Landwirtschaft, in der Mobilitätsplanung oder der Siedlungspolitik dürfe es nach dem 15. Juli 2021 nicht mehr geben.

FÜR EINE ANDERE MOBILITÄT IN UNSEREN GEMEINDEN: TOUR DU DUERF & GRÉNG MEILEN

Die Promovierung anderer, sanfterer Formen der Mobilität ist seit langem eines der Hauptanliegen des KB Lëtzebuerg. 2021 kannten sowohl die Kampagne „Op Kannerféiss duerch d’Welt“ - bei welcher Schulkinder ermuntert werden, zu Fuß oder mit dem Rad/Roller in die Schule zu kommen - als auch die Fahrradkampagne „TOUR du DUERF“ regen Zuspruch. Rund 1.300 Kinder aus 26 Schulen und Kitas sammelten insgesamt 52.555 grüne Meilen



– ein tolles Resultat. Und in 72 Gemeinden und Regionen legten 1.235 Radfahrer (darunter 96 Gemeinderatsmitglieder) über 250.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück, was einer Einsparung von 37 Tonnen CO₂ gegenüber der gleichen Strecke mit dem PKW darstellt.

Kommunale CO₂ - Bilanzierungen

Mithilfe des Tools ECOSPEED Region erstellt das Klima-Bündnis Lëtzebuerg im Rahmen des Klimapakts sogenannte Startbilanzen für alle Gemeinden in Luxemburg. Vor allem im Bereich der Beschäftigtendaten (aufgeteilt auf Gemeinden und Wirtschaftszweige) bleibt die Situation – trotz Unterstützung durch das Ministerium – allerdings nicht zufriedenstellend. Die entsprechende Konvention wurde für weitere 2 Jahre (2022-2023) verlängert, neuer Mitarbeiter ist seit September 2021 Pol Strauss.

BODENSCHUTZ IST KLIMASCHUTZ

Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg in Zusammenarbeit mit CELL, bot 2021 erneut eine Serie von Workshops für Hobbygärtner sowie für Animatoren/Projektleiter von Gemeinschaftsgärten an. Außerdem wurde ein Seminar



zur Permakultur angeboten. Thematisch liegt der Fokus hierbei auf dem schonenden Umgang mit der Ressource Boden (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Kompost usw.), verwandte Bereiche wie z.B. ökologische Schädlingsbekämpfung werden auch angeschnitten.

